

17.11.2022

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 17.11.2022
Ltg.-**2330-1/B-15/4-2022**
-Ausschuss

RESOLUTIONSANTRAG

des Abgeordneten Edlinger

zum Bericht der Landesregierung betreffend Umwelt-, Energie- und Klimabericht 2022, Ltg.-2330/B-15/4-2022

betreffend **Niederösterreichs Weg in die Energieunabhängigkeit**

Angesichts der turbulenten Situation an den internationalen Energiemärkten und einer damit verbundenen Verteuerung und Verknappung von Energie, ist es geboten, rasch zu Energieunabhängigkeit und zu mehr Eigenständigkeit zu gelangen.

Zudem werden die Auswirkungen des Klimawandels immer stärker sichtbar. Um diesen negativen Auswirkungen entsprechend entgegenzutreten, ist es erforderlich innerhalb der europäischen Union gemeinsame Maßnahmen zu setzen. Deshalb wurden auch die Klimaschutzvorgaben der EU im Rahmen des Green Deal bzw. Fitfor55-Paketes enorm verschärft mit dem Ziel bereits bis 2030 55 % der Treibhausgase im Vergleich zu 2005 einzusparen.

Mit dem aktuellen Regierungsprogramm des Bundes gibt es weitere überaus ambitionierte Vorgaben. So ist vorgesehen, dass ab 2030 österreichweit bilanziell gesehen genau so viel erneuerbarer Strom erzeugt wie verbraucht wird. Zusätzlich hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, dass Österreich bis 2040 klimaneutral sein soll. Hier sind noch substantielle Fragen offen, die im Vorfeld auf Bundesebene geklärt werden müssen. Zum Beispiel wie wird bilanziert, ist der europäische Emissionshandel enthalten, welche Kompensationsmaßnahmen sind zulässig und wann wird das zugehörige Klimaschutzgesetz beschlossen?

All diese Vorgaben und Rahmensetzungen treffen direkt die Bundesländer in ihren Kompetenzen.

Das Land Niederösterreich nimmt eine Vorreiterrolle beim Ausbau der Erneuerbaren Energie ein. Aktuell gibt es in Niederösterreich fast 70.000 PV-Anlagen, was in etwa einem Viertel aller österreichischen Anlagen entspricht. Bei Windkraft stehen mehr als 50 % aller bundesweiten Windräder in Niederösterreich. Betrachtet man die Treibhausgasemissionen, so konnten diese in Niederösterreich von 1990 bis 2020 doppelt so stark reduziert werden, als es im Bundesschnitt gelungen ist. Dennoch gibt es in Niederösterreich ambitionierte Ausbaupläne welche die Windenergie, die Sonnenkraft, die Wasserkraft, die Biomasse und den Ausbau des Stromnetzes betreffen. Niederösterreich verfolgt damit das Ziel das größte und schnellste Ausbauprogramm für Wasser, Wind, Sonne und Biomasse der Republik umzusetzen.

Der Gefertigte stellt daher folgenden

A n t r a g:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird ersucht, den „Niederösterreichischen Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030“ aus dem Jahr 2019 zu überarbeiten und an die aktuellen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen zum Ausbau der Erneuerbaren Energie anzupassen. Dabei sind jedenfalls die neuen Treibhausgasziele auf EU-Ebene im Rahmen des Fitfor55-Paketes sowie das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 laut Regierungsprogramm des Bundes zu berücksichtigen und der jeweilige Beitrag Niederösterreichs zu diesen übergeordneten Rahmensetzungen darzulegen.“